

Aus dem Inhalt:

Wettbewerblicher Planungsdialog Hafner

Bürger, Planer und Stadt sprechen über den neuen Stadtteil

Seite 1



Handlungsprogramm Wohnen bis 2035

7.900 neue Wohnungen für Konstanz

Seite 3



Nachtragshaushalt 2018 im Plus

Stadt investiert 23 Millionen

Seite 6



Bürgerempfang am 14. Januar

Stadt lädt ins Bodenseeforum ein und zeichnet ehrenamtliches Engagement aus

Zum fünften Mal lädt Oberbürgermeister Uli Burchardt am 14. Januar 2018 alle Konstanzerinnen und Konstanzer zu einem Bürgerempfang ein. Die Veranstaltung im Bodenseeforum Konstanz beginnt um 14 Uhr und dauert rund zwei Stunden. Einlass ist ab 13.30 Uhr.

Ein zentrales Element des Bürgerempfangs ist das persönliche Gespräch des Oberbürgermeisters mit den Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern. OB Burchardt ist es wichtig, von den Menschen aus erster Hand zu erfahren, welche Themen sie bewegen. Neben dem Oberbürgermeister stehen die Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Karl Langensteiner-Schönborn sowie die AmtsleiterInnen für Gespräche zur Verfügung.

Außerdem gibt es Thementische zu den Bereichen Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement, Kultur und Sport in Konstanz, Verkehr und Straßen, Handlungsprogramm Wohnen und Entwicklung des neuen Stadtteils Hafner sowie zum Finale des fünfjährigen Konziljubiläums, das 2018 seinen Abschluss findet. An den Tischen beantworten die Führungskräfte der zuständigen Ämter der Stadtverwaltung die Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Programmschwerpunkte beim Bürgerempfang bilden ein Jahresrückblick



Der Bürgerempfang des Oberbürgermeisters findet zum zweiten Mal im Bodenseeforum Konstanz statt. 2017 Jahr kamen rund 800 Gäste in das Veranstaltungshaus am Seerhein.

auf 2017 und eine Vorschau auf 2018 sowie die Ehrung ehrenamtlich Tätiger. Unter dem Programmpunkt „Konstanz sagt Danke!“ werden drei Konstanzerinnen und Konstanzer gewürdigt, die sich 2017 und darüber hinaus in

den Bereichen Integration, Sport und Fasnacht in besonderem Maße für die Stadtgesellschaft engagiert haben.

Im Rahmenprogramm unterhalten die „Konstanzer Welten“ das Publikum, eine Show mit regionalen Talenten aus

den Bereichen Musik, Tanz, Sport und Akrobatik.

Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Voranmeldung für die Betreuung mit Altersangabe der Kinder unter buergerempfang2018@konstanz.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit dem neuen Jahr erhalten Sie eine neue Informationsquelle: das Amtsblatt der Stadt Konstanz. Eine große Zahl von Städten und Gemeinden veröffentlichen seit vielen Jahrzehnten Amtsblätter, mit denen sie die Bürgerinnen und Bürger über das kommunale Geschehen informieren. Sie erfüllen damit einen eigenständigen Informationsauftrag, der sich aus ihrem Recht auf kommunale Selbstverwaltung ergibt.

Selbstverwaltung bedeutet vor allem, dass die Bürgerschaft die Entwicklung vor Ort gestaltet. Das geschieht in erster Linie durch die bürgerschaftliche Mitwirkung im Gemeinderat. Hier werden die wichtigen Entscheidungen getroffen und die Weichen gestellt für die Zukunft der Stadt. Bürgerschaftliche Mitwirkung bedeutet aber noch vielmehr: sie umfasst die Arbeit in den über 700 Vereinen und Initiativen, den zahlreichen Bürgergemeinschaften in den Stadtteilen und die Arbeit in den Ortschaftsräten. Nicht zuletzt betrifft sie jedes einzelne Mitglied unserer Stadtgesellschaft, das mit seiner Stimme die Zusammensetzung des Gemeinderats und auch die Leitung der Verwaltung bestimmen kann. Nicht ohne Grund spricht man gerne von der Kommune als der Keimzelle der Demokratie.

Eine Stadtgesellschaft, die sich aus sich heraus steuert, entwickelt, gestaltet und erneuert, setzt eine weitreichende Information über das kommunale Geschehen voraus. Dazu soll das neue Amtsblatt seinen Teil beitragen. Es wird sich im Wesentlichen auf folgende Inhalte konzentrieren: auf die Vorstellung städtischer Projekte, Informationen zu Bürgerbeteiligungsverfahren, Informationen über städtische Veranstaltungen, Dienstleistungen der Verwaltung, Ergebnisse aus dem Gemeinderat sowie Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich würde mich freuen, wenn Ihnen das neue Informationsangebot der Stadt zusagt und Sie es nutzen. Für Kritik und Anregungen sind wir selbstverständlich offen. Unser Redaktionsteam freut sich über Ihre Rückmeldung.

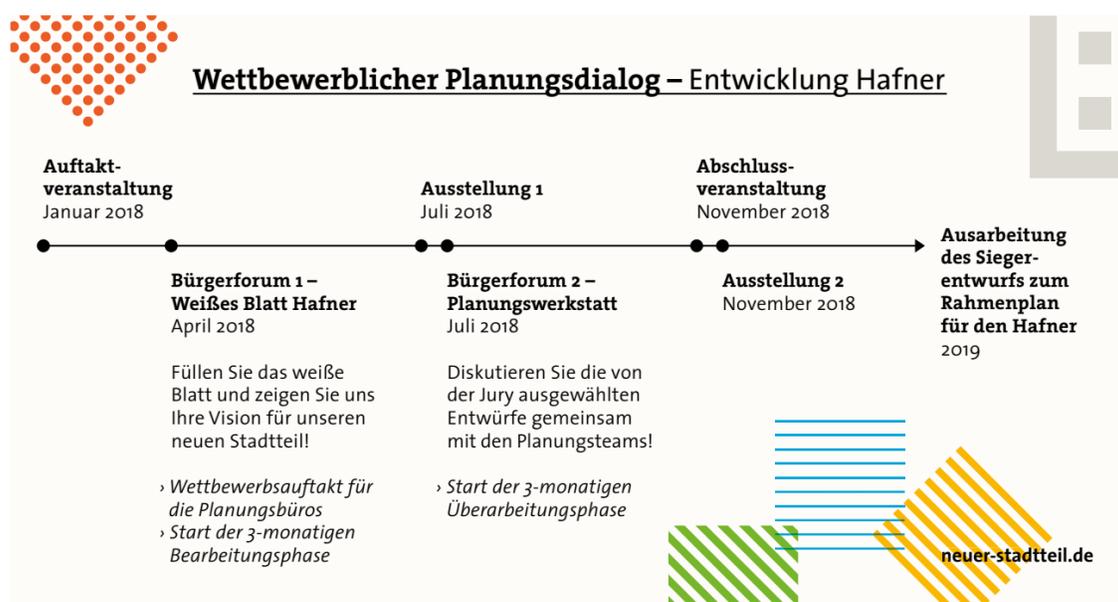
Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Hafner: Im Dialog über den neuen Stadtteil

Konstanz wächst. Die Stadt möchte jedem, der hier leben will, auch entsprechend Wohnraum bieten. Als wichtiges und größtes Projekt im Handlungsprogramm Wohnen entsteht deshalb ein neuer Stadtteil: Der Hafner.

Geplant sind im Hafner mindestens 2.500 Wohneinheiten, einschließlich Schulen, Sportangeboten und Gewerbe. 2018 soll das Gebiet gemeinsam mit Bürgern und Planern durchdacht werden: Im Rahmen eines Wettbewerbs werden mehrere Planungsbüros Entwürfe für ein innovatives, ressourcenschonendes und lebenswertes Quartier erarbeiten. Die Bürger sind eingeladen, die Entwicklung der verschiedenen Entwürfe mit ihren Ideen, Wünschen, aber auch Bedenken zu unterstützen. Eine Fachjury wählt den Siegerentwurf. Auftaktveranstaltung: 31.01.18, 19 Uhr Mehrzweckhalle Wollmatingen.





Grüne Schwerpunkte in 2018

Als größte Fraktion steht die FGL hinter dem Nachtragshaushalt 2018 mit folgenden Schwerpunktthemen:

Stadtentwicklung: Gute Quartiersentwicklung schafft Identifikation mit dem Stadtteil, stärkt die Vielfalt und nimmt Einfluss auf die Bodenpreise. Dies bedeutet, dass wir mehr mit Erbpacht arbeiten sollten und Baugemeinschaften mit sozial-ökologischen Konzepten stärken sollten. Hierfür braucht es transparente Vergaberichtlinien, wo die Qualität des Konzeptes und nicht nur der Preis entscheidet. Wir werden uns im Beteiligungsverfahren in der Bücklestraße, im Marienweg Litzelstetten und in Dettingen weiterhin kritisch-konstruktiv einbringen.

Schulen: Die Geschwister-Scholl-Schule muss dringend saniert werden, um den Lehrkräften und Schüler*innen wieder hervorragende Lernräume zu schaffen. Die gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule braucht einen Erweiterungsbau, obwohl das Land noch kein Raumförderungsprogramm aufgelegt hat. Für beides stehen wir als Stadt Konstanz in der Verantwortung.

Kinderbetreuung: Wichtig ist uns der konsequente Ausbau der Kindertagesstätten. Hierbei muss die Stadt verlässlicher Partner der freien Träger sein, braucht aber auch Unterstützung von Seiten des Landes Baden-Württemberg. Eine Gebührenerhöhung kommt für uns nicht in Frage.

Jugendarbeit: Wir bedauern, dass die Mehrheit des Gemeinderates sich gegen unseren Antrag ausgesprochen hat, dem Jugendzentrum mehr Personal zuzusprechen und somit ein angemessenes Angebot im größer werdenden Stadtteil Petershausen zu schaffen. Auch die mobile Jugendarbeit und der Jugendtreff Berchen benötigen mehr Personal und eine angemessene Bezahlung, um ihre qualitativ hervorragende Arbeit weiterführen zu können.

Personal: Der Gemeinderat hat unseren gemeinsamen Antrag mit der SPD und dem JFK unterstützt und so wird 2018 eine Stelle für Digitalisierung eingerichtet. Ebenfalls fordern wir eine Stelle für Mobilitätsmanagement. Für die Gebäudesanierung und weitere anstehende Aufgaben im Hochbauamt haben wir uns ebenfalls für mehr Personal ausgesprochen. Alles in allem werden wir als Stadt uns als attraktive Arbeitgeberin weiterentwickeln müssen, um auch künftig gutes Personal zu bekommen, da uns der Fachkräftemangel sehr zu schaffen macht.

Beim Neujahrsempfang am 21. Januar 2018 um 14 Uhr können Sie im Konzil mit den grünen Gemeinderatsmitgliedern ins Gespräch kommen. Mit dabei sind auch Verkehrsminister Winfried Hermann und MdB Matthias Gastel.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Engagement für Wohnraum und Schulen

Wir möchten Sie auf diesem Weg künftig alle zwei Wochen kompetent und lesenswert aufbereitet über unsere Arbeit informieren. Wir werden Ihnen die Gründe für unsere Entscheidungen im Gemeinderat darlegen und anstehende Projekte erläutern.

Das Megathema der kommenden Jahre, über das wir hier regelmäßig berichten werden, ist das Thema „Wohnen“. Der Wohnraum in Konstanz ist knapp, die Mieten und die Kaufpreise entsprechend hoch. Die traditionell enge Situation auf dem Wohnungsmarkt verschärft sich durch ein stetiges Bevölkerungswachstum und die Tatsache, dass in der Vergangenheit zu wenig Wohnraum neu gebaut wurde. Nur der Neubau von Wohnungen kann Entlastung schaffen. Regulatorische Maßnahmen werden keine nachhaltige Änderung herbeiführen. Mit dem im Jahr 2014 aufgelegten Handlungsprogramm Wohnen soll dem bestehenden Wohnungsmangel entgegengewirkt werden. Zentrale Bausteine dieses Programms sind das Gebiet „Nördlich Hafner“, das ein neuer Stadtteil

werden soll, sowie die Konversion des Siemens-Areals zu einem neuen Wohnquartier. Wir werden beide Themen forcieren. Nur so erreichen wir eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt. Dies ist eine wichtige soziale Frage. Alle Schichten und alle Altersgruppen sollen in Konstanz zu Hause sein.

Zu einer aktuellen Entscheidung im Rat: Am 19. Dezember knallte die Mehrheit des Gemeinderates dem Schulverbund Geschwister-Scholl ein vergiftetes Weihnachtsgeschenk vor die Füße:

Nach 40 Jahren dürfen keine Werkrealschüler mehr in die Scholl-Schule. Und Schüler der Abteilungen Realschule oder Gymnasium, die ab der 6. oder 7. Klasse den erleichterten Weg über die Werkrealschule zur Mittleren Reife wählen wollen, müssen künftig die Schule verlassen. Werkrealschule gibt es einzig in der Berchenschule. Räume müssen dafür erst noch gebaut werden. Zudem hat die CDU Fraktion eindringlich vor den möglichen sozialen Folgen für das Gebiet gewarnt. Derzeit besuchen 167 Schüler die Scholl-Werkrealschule allein ab Klasse 7. Das Argument, die Schüler wählen keine Werkrealschule mehr ist falsch. Richtig ist, dass die Anmeldezahlen für die 5. Klassen gering sind, spätestens ab dem 7. Schuljahr wird dieser Bildungsgang dringend gebraucht.

Dieses durchlässige System haben FGL, SPD und FWK entgegen des Rats von Schule, Eltern und Schülern aufgegeben.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Konstruktiver und kritischer Einsatz für unsere Stadt

Liebe Konstanzerinnen und Konstanzer, An dieser Stelle können Sie alle zwei Wochen erfahren, wie wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wichtige Fragen in unserer Stadt beurteilen. Politische Lösungen für drängende Probleme und die Zukunft unserer Stadt suchen wir im Dialog, vor allem mit Ihnen, den Bürgern.

Heute wollen wir uns Ihnen kurz vorstellen: Die SPD stellt sieben von 40 Mitgliedern des Gemeinderats. Fraktionsvorsitzender ist der Biologe Dr. Jürgen Ruff, der sich besonders um Umwelt- und Verkehrsfragen kümmert. Seit einem Jahr ist der Rechtsreferendar Jan Welsch sein Stellvertreter, dessen wichtigste Themen die Sozialpolitik und die Finanzen unserer Stadt sind.

Dienstältestes Mitglied des Gemeinderats und der SPD-Fraktion ist Herbert Weber. Seit über 40 Jahren ist er die laut vernehmbare Stimme für Interessen der Mieter und für mehr bezahlbare Wohnungen in unserer Stadt. Zahide Sarikas setzt sich schon seit vielen Jahren für die bessere Integration von Menschen ausländischer Herkunft in unserer Stadt ein. Nicht nur dafür braucht Konstanz gut ausgestattete Schulen.

Seine berufliche Erfahrung als Arzt hilft Jürgen Puchta Fragen der Gesundheitsversorgung zu beurteilen. Er will hochwertige Angebote für pflegebedürftige Menschen voranbringen. Alfred Reichle, Polizeihauptkommissar a.D., ist als Vorsitzender eines großen Vereins Experte für Sportförderung. Doch nicht nur das: Er bringt sich in die Stadtplanung ein und betont die besonderen Bedürfnisse der Ortsteile. Als ehemaliger Leiter des Hochbauamts kennt Hannes Kumm die Verwaltung von innen. Er kontrolliert jedoch nicht seine Nachfolger, sondern engagiert sich für kulturelle Angebote.

Wollen Sie mehr über unsere Arbeit wissen? Dann besuchen Sie uns im Web: www.spd-konstanz.de oder auf [FACEBOOK.com/SPDKonstanz](https://www.facebook.com/SPDKonstanz). Folgen Sie uns auf Twitter oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter Roter Arnold online: bit.ly/roter-arnold-lesen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2018! Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Darüber müssen wir reden!

Manchmal verliert man die kleinen, scheinbar nebensächlichen Dinge aus den Augen, weil Grob- und auch Wichtiges, wie Kita- und Pflegeplätze, Kongresshaus und C-Konzept, Gesundheitsverbund und Wohnraumpolitik den Blick verstellen.

Wir wollen auf ein vermeintlich kleineres Problem aufmerksam machen: die zunehmenden Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern.

Wir sind froh, dass in Konstanz so viele Menschen mit dem Rad fahren. Das schont die Umwelt und hilft, Stau zu vermeiden. Aber der Radverkehr geht immer mehr zu Lasten der Fußgänger. Doch genau diese gilt es, besonders zu schützen. Wir müssen umdenken! Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft müssen die Schwächeren mehr geschützt werden als die Stärkeren. Es war falsch, die Fußgängerzonen nachts und morgens für Räder zu öffnen. Diese Entscheidung muss revidiert werden. Fußgänger verdienen, genau wie Radfahrer, besonders geschützte Bereiche, in denen sie nicht von immer schneller werdenden Fahrrädern (E-Bikes) gefährdet oder bedrängt werden. Fahrräder haben in den Fußgängerzonen und auf den Spazierwegen am See nichts zu suchen! Wir sind sehr froh, dass die Innenstadt inzwischen vom Autoverkehr weitgehend befreit ist. Aber wollen wir wirklich, dass nun jeder Platz mit Fahrrädern zugestellt wird? Ist es Radfahrern denn nicht zuzumuten, ein paar Schritte ins Zentrum der Innenstadt zu laufen, statt das Fahrrad direkt in der Fußgängerzone abzustellen? Deshalb müssen Fahrradstellplätze am Rande der Altstadt erstellt werden - und nicht auf unseren Altstadtplätzen! Das hat nichts mit Fahrradfeindlichkeit zu tun. Aber die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, haben die stärksten und ältesten Rechte!

FWK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Liebe KonstanzerInnen, liebe alle, die diese Stadt lieben!

Wir sind das Junge Forum Konstanz: JUNG, weil wir Politik für die künftige Generationen machen möchten; FORUM, weil wir offen diskutieren und uns die Anliegen der Bürger zu Herzen nehmen; KONSTANZ, weil wir stolz auf diese Stadt sind und daran glauben, dass Sie eine Zukunft hat, die wir heute gestalten können.

Das JFK ist seit 2014 durch 4 Stadträte im Gemeinderat vertreten: **Christine Finke** – Schwerpunkt: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienfreundlichkeit; **Gaby Weiner** – Schwerpunkt: Bildungs-, Jugend- und Familienpolitik; **Matthias Schäfer** – Schwerpunkt: das Wohnraum- und Verkehrsproblem; **Thomas Buck** – Schwerpunkt: Gestaltung statt Verwaltung. In den 3 Jahren haben wir vieles bewegt. Wir haben für das Zweck-Entfremdungsverbot gestimmt, uns erfolgreich für die Renovierung vieler Schulgebäude eingesetzt und zur Erhaltung des Flugplatzes aufgerufen. Auf Basis unseres Antrags stimmte der Technische und Umweltausschuss des Gemeinderates am 14.12.2017 für das Verbot von Neonoticoind-Insektiziden und Glyphosat-Herbiziden auf städtischen Flächen.

Im Jahr 2018 möchten wir mehr dafür tun, dass der öffentliche Raum für die Bürger erhalten und Konstanz für alle lebenswert bleibt, und dass die Wohn- und Verkehrssituation sich entspannt. Wir freuen uns, dass wir in dieses Jahr mit einem Amtsblatt starten, welches wir im Gemeinderat lange gefordert haben und das für mehr Transparenz sorgen wird.

Auf ein gutes neues Jahr 2018 und auf ein besseres Konstanz!

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Ein glückliches und gesundes Neues Jahr!

Wir freuen uns, dass auch Sie das Amtsblatt lesen. Das zeigt, dass Sie Interesse an der Kommunalpolitik haben. Wir möchten Sie so gut wie möglich über unsere Arbeit im Gemeinderat informieren. Unterstützen Sie uns, indem Sie Kritik üben, Anregungen vorbringen und mit uns diskutieren.

Damit Sie bei Fragen gleich den richtigen Ansprechpartner finden, nennen wir Ihnen die Hauptarbeitsgebiete unserer drei Stadträte: **Heinrich Everke** vertritt uns im Finanz-, Bildungs- und Sportausschuss, **Johannes Hartwich** im Technischen- und Umweltausschuss und **Michael Fendrich** im Kultur-, Spital- und Sozialausschuss.

Die Fraktionsmitglieder und ihre Berater aus dem Ortsverein treffen sich jeden Montag um 19 Uhr im Fraktionszimmer an der Oberen Laube 24. Alle Bürger und Institutionen, die ein Anliegen haben, können dort vorbeikommen. Sie sollten sich aber vorher anmelden, damit wir genügend Zeit für Sie reservieren können.

Unsere e-mail Adresse lautet:

dr.h.everke@t-online.de

Die FDP-Fraktion und der FDP-Ortsverein organisieren darüber hinaus jeden Monat einen „Stammtisch“ oder eine Podiumsdiskussion in einem öffentlichen Lokal, damit wir mit den Bürgern zu aktuellen Themen ins Gespräch kommen. Sie erfahren die Termine und den Ort im Amtsblatt, im Südkurier und auf unserer Facebook Seite. www.fdp-konstanz.de; [facebook.com/FDPKonstanz/](https://www.facebook.com/FDPKonstanz/)

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Die Wohnungspolitik vom Kopf auf die Füße stellen

Die Linke Liste Konstanz (LLK) fordert einen Kurswechsel in der städtischen Wohnungspolitik. Das Handlungsprogramm Wohnen sollte mehr bezahlbare Wohnungen schaffen und die Mieten dämpfen. Die jüngst veröffentlichten Zahlen belegen jedoch, dass es zu einer weiteren Verschärfung geführt hat. Fast zwei Drittel der vornehmlich von Privatinvestoren hochgezogenen Neubauten liegen im Hochpreis-Bereich, was zusätzlich zum Preisauftrieb beiträgt.

In einem Antrag an den Gemeinderat formuliert die LLK jetzt Forderungen, um den Bau bezahlbaren Wohnraums anzukurbeln und die Mietexplosion zu stoppen. So will sie das Handlungsprogramm auf sozialen und preisgedämpften Wohnungsbau eingrenzen. Verlangt werden Mietobergrenzen für geförderten Wohnraum und mehr städtische Gelder für den Bau von Wobak-Wohnungen für Gering- und Normalverdiener_innen. Auch die Deckelung von Mieten, längere Preisbindungen und die Förderung genossenschaftlicher Träger und alternativer Wohnformen sind Teil des Forderungskatalogs. Nur öffentliche Träger und Genossenschaften schaffen bezahlbare Wohnungen, sie müssen Priorität gegenüber dem Markt haben. Nur so kann die Stadt ihrer Aufgabe nachkommen, das Grundrecht Wohnen für ihre Bürger_innen zu sichern.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Positive Bilanz zum Wohnen

Verwaltung legt Evaluierung für das Handlungsprogramm Wohnen vor

Für die Sitzung des Gemeinderats am 18. Januar 2018 zieht die Verwaltung eine Bilanz der bisherigen wohnungsbaupolitischen Aktivitäten und präsentiert die Ergebnisse einer umfangreichen Evaluierung des Handlungsprogramms Wohnen. Auf Vorschlag der Verwaltung beschloss der Technische und Umweltausschuss am 24.02.2015, dass die gesetzten Ziele des Handlungsprogramms regelmäßig überprüft werden.

Eine bemerkenswerte Bilanz

Die Bilanz der Aktivitäten im Wohnungsbau bietet bemerkenswerte Zahlen. So wurden im Zeitraum 2011 bis 2016 in Konstanz insgesamt 2.412 Wohnungen erstellt, das entspricht einem Jahresdurchschnitt von 402 Wohnungen. Die Zielvorgabe des Handlungsprogramms Wohnen mit 2.150 Wohnungen wurde deutlich überschritten. In dieser Zeit wurden 386 geförderte Wohnungen (16%) und 142 geförderte Studentenwohnungen (6%) erstellt. Damit wurde auch die Zielvorgabe überschritten, 17 Prozent der Neubauwohnungen im geförderten oder mietpreisgebunden Wohnungsbau zu bauen. Die Befragung der Neubauhaushalte hat ergeben, dass im freifinanzierten Wohnungsbau der durchschnittliche Mietpreis 11,40 Euro/m² und im geförderten Wohnungsbau 7,50 Euro/m² beträgt.

Gütesiegel für das wohnungspolitische Engagement

Insgesamt wurden 14 Wettbewerbsverfahren durchgeführt, um die zukünftige Wohnqualität zu sichern. Unter anderem befinden sich die Baugebiete Zähringer Hof, Reichenau/ Markgrafenstraße, Unterhardt, Kuhmoosweg, Schmidtenbühl, Sonnenbühl, Jacob-Burckhardt-Straße, Petershausen Bahnhof in der Umsetzung oder wurden bereits abgeschlossen. Viele der mit dem Handlungsprogramm Wohnen beschlossenen Bauflächen befinden sich aktuell in der Entwicklung, zum Beispiel der Hafner als größte Entwicklungsfläche in Konstanz, Brühlacker,

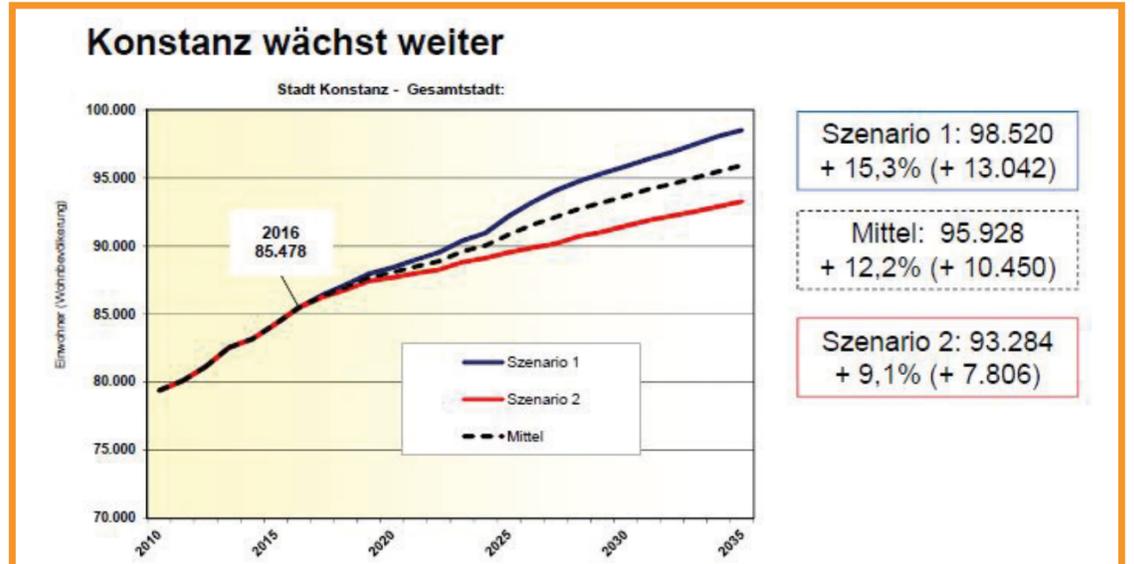
Marienberg, Dettingen Ortsmitte und Brunnenhalde, Weiherhof, Fischenzstraße, Jungerhalde Nord, Vincentius und Döbele.

Weiterhin initiierte die Verwaltung ein Bauprogramm für Baugruppen und gründete das „Bündnis für Wohnen“, das einen fachlichen Austausch der vielen Akteure in der Wohnungsbauentwicklung in Konstanz bietet. Auch die überregionale Resonanz des Handlungsprogramms Wohnen ist bemerkenswert. Die Stadt hat das Handlungsprogramm auf dem Nationalen Kongress zum Bündnis für Bezahlbares Wohnen und Bauen in Berlin, im Rahmen der 2. Regionalkonferenz in Nürnberg sowie auf dem Landeskongress Baden-Württemberg „Archikon“ präsentiert und am Expertenhearing „Lokale Bündnisse“ im Rahmen des Bündnisprozesses mitgearbeitet. Nicht zuletzt sind auch die Teilnahme und der bisherige Erfolg der Stadt am Bundeswettbewerb Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein Gütesiegel für das wohnungspolitische Engagement der Stadt.

Konstanz ist Schwarmstadt

Dass die Stadt sich im Wohnungsbau engagieren muss, ist keine Konstanzers Besonderheit. Die demografische Entwicklung verläuft in Deutschland sehr unterschiedlich. Neben schrumpfenden Städten und Regionen vor allem im Osten, aber auch im Saarland oder dem Ruhrgebiet, wachsen insbesondere die Groß- und Universitätsstädte. Und es sind nicht mehr nur die „big seven“, bundesweit kämpfen auch Mittelstädte mit deutlich angespannten Wohnungsmärkten. Dies gilt vor allem für sogenannte Schwarmstädte, zu denen auch Konstanz gehört.

Konstanz ist und bleibt eine sehr attraktive Schwarmstadt mit hoher Zuwanderung. Sie ist damit in einer Reihe mit Freiburg, Karlsruhe oder Heidelberg zu nennen. Einher mit der Zuwanderung und noch anhaltender Haushaltsverkleinerungen ergibt sich eine weiterhin hohe Wohnungsnachfrage. Ohne eine kräftige und zeitna-



Drei Szenarien für die Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035: Szenario 1: 100% der Baumaßnahmen werden realisiert. Szenario 2: 85% der Baumaßnahmen werden realisiert und drei größere Gebiete verzögern sich um 3 Jahre. Szenario Mitte: Mittelwert der beiden Szenarien.

he Ausweitung der Flächenpotenziale für den Wohnungsbau werden auch künftig Haushalte aus der Stadt ins Umland verdrängt. Parallel droht eine soziale Entmischung in den Gebieten. Zu diesem Ergebnis kommt die Wohnungsbedarfsprognose 2035, die von empirica für die Stadt Konstanz erstellt wurde.

Auf einem guten Weg: Das Handlungsprogramm Wohnen bis 2035

Für die Evaluierung der Ziele des Handlungsprogramms wurde der Betrachtungszeitraum bis auf das Jahr 2035 ausgeweitet. Ausgehend von 2016 prognostiziert das Institut empirica bis 2035 einen Wohnungsbedarf von rund 7.900 Wohnungen. Dieser Bedarf kann mit dem vorhandenen Flächenangebot gedeckt werden. Dabei leistet die Entwicklung der Fläche „Nördlich Hafner“ einen wesentlichen Beitrag zur Deckung der mittel- bis langfristigen Bedarfe bis 2035. Insgesamt ist die Stadt Konstanz bei der Entwicklung der Planungsgebiete für Wohnen auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wohnraum für alle: Die Preissegmente

Das Institut empirica (Berlin) empfiehlt insbesondere das mittlere Segment mit einem Anteil von 50 Prozent überproportional zu bedienen, damit weniger Haushalte, die zu den Durchschnitts- und Gutverdienern gehören, ins untere Segment ausweichen. Darüber hinaus sollten im unteren, geförderten Segment weitere 25 Prozent des Neubaus realisiert werden. Dieser Anteil ist größer als in der zunächst vorliegenden Empirica Prognose. Grund dafür ist, dass der tatsächliche Bevölkerungszuwachs seither größer ausfiel und zudem weiterer Wohnraum für die Geflüchteten zur Verfügung gestellt werden muss. Empirica empfiehlt für die weitere Entwicklung drei Preissegmente. Das untere Marktsegment entspricht den Preisen für neue Sozialwohnungen, die über Landesförderungen erzielt werden können. Diese geförderten Wohnungen liegen beim Eigentum bei ca. 2.500 bis 2.700 Euro pro m², bei Mietwohnungen zwischen 5,50 bis 9,50 Euro pro m². Das mittlere Segment beinhaltet Durchschnittspreise für Eigentum mit 4.000 Euro pro m² und für

Miete mit 12,00 Euro pro m². Das obere Segment beginnt ab 5.000 Euro pro m² für Eigentum und 13,00 Euro pro m².

Der Sickerereffekt

Die Studie zum Sickerereffekt zeigt: Er bringt für den Wohnungsmarkt grundsätzlich positive Effekte, aber aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes werden die Mieten der freigezogenen Wohnungen aktuell angepasst. Deshalb ist es wichtig, ein ausreichendes Wohnungsangebot zu schaffen.

Das Dichtekonzept

Das Dichtekonzept der Stadt Konstanz aus dem Jahr 2005, das dem Handlungsprogramm Wohnen zugrunde liegt, wurde für zahlreiche Prüfflächen bestätigt. Allerdings wurde auch festgestellt, dass eine vertikale Nachverdichtung über einen Dachausbau oder eine Aufstockung zwar ein hohes theoretisches Potenzial hat, dies allerdings aus wirtschaftlichen und statischen Gründen nur schwer umsetzbar ist. Insgesamt stünden nur rund 65 weitere Wohneinheiten darüber als Wohnraumpotenzial zur Verfügung.

Für die Evaluierung des Handlungsprogramms Wohnen wurden folgende Gutachten erstellt:

- Empirica (Berlin):** Wohnungsbedarfsprognose 2035.
 - GEWOS (Hamburg):** Monitoring der Preis- und Qualitätssegmente und Sickerstudie.
 - Büro Pesch und Partner (Stuttgart):** Überprüfung von Planungsgebieten auf mögliche Wohnungspotenziale; Prüfung von Bestandsgebieten auf mögliche Erhöhungen und Aufstockungen.
- Die Gutachten sind auf der Homepage der Stadt abrufbar: konstanz.de

FAQ zum Thema Wohnen

Wie will man bezahlbare Mieten gewährleisten?

Durch neue Wohnungen wird der Wohnungsmarkt entlastet. Weiterhin gibt das Handlungsprogramm Wohnen zum Teil Preissegmente vor, in denen Wohnungen entstehen müssen. An diese Preissegmente sind auch private Investoren gebunden, insofern die Stadt das Planungsrecht schafft.

Wie sieht die zeitliche Schiene bei neuen Wohnprojekten aus?

In fast allen Gebieten des Handlungsprogramms muss zuerst Planungsrecht geschaffen werden. Hinzu kommen Erschließungsmaßnahmen und ein Umlegungsverfahren. Das dauert in der Regel 3 bis 5 Jahre. Dann erfolgt die Genehmigung der Wohnbauten. Für die Fertigstellung sind 1 bis 2 Jahre erforderlich.

Wie komme ich an eine der neu entstehenden Wohnungen oder an Bauplätze?

Grundsätzlich schreibt das Liegenschaftsamt bei zahl-

reichen der geplanten Wohngebiete die städtischen unbebauten Grundstücke zum Verkauf aus, sobald die Grundstücke erschlossen sind. Konkrete Wohnungen werden jedoch nicht vom Liegenschaftsamt vermittelt. Hier sind die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK bzw. die entsprechenden privaten Investoren die richtigen Ansprechpartner. Informationen erhält man auf deren Homepage, über Zeitungsinserate oder Maklerbüros.

Was passiert, wenn nicht gebaut wird?

Hierzu schreibt das Institut Empirica: „Wenn wir nicht ausreichend neu bauen, werden im Zweifelsfall die einheimischen Geringverdiener sowie junge Familien schlicht aus der Stadt gedrängt. Für die Stadt Konstanz stellt sich daher die Frage, welche Strategie für die Zukunft gelten soll. Soll nach dem Motto ‚Das Boot ist voll‘ agiert werden oder ist es das Ziel, Konstanz zukunftsfähig zu gestalten? Denn wirtschaftlich funktioniert ‚studentisch, alt und reich‘ auf Dauer nicht.“ Wohnungsbedarfsprognose 2035 für die Stadt Konstanz, S. 49.

5 Gründe für Wohnungsbau

1. Bedarf decken

Mit dem Handlungsprogramm deckt Konstanz den Bedarf an Wohnraum, der seit Jahren da ist. Es muss ein ausreichendes Angebot geschaffen werden, damit sich der Wohnungsmarkt entspannt und die Miet- und Kaufpreise bezahlbar sind.

2. Soziale Durchmischung fördern

Durch das Handlungsprogramm entsteht Wohnraum für verschiedene Lebensentwürfe. Es fördert die soziale Durchmischung unserer Stadt. Das Handlungsprogramm wirkt der Überalterung der Stadt entgegen, indem es insbesondere Wohnraum für junge Familien ermöglicht.

3. Kreative Ansätze umsetzen

Durch das Handlungsprogramm können kreative Ansätze und neue Lösungen realisiert werden, wie sie beispielsweise aus dem Wettbewerb Zukunftsstadt Konstanz entstehen. (zukunftsstadt-konstanz.de)

4. Infrastruktur ausbauen

Von dem begleitenden Ausbau der Infrastruktur wie neuen Parks, Nahversorgung, Kitas, Senioreneinrichtungen und neuen Mobilitätslösungen profitieren auch die bisherigen Einwohner sowie die lokale Wirtschaft.

5. Betriebe unterstützen

Betriebe und Fachkräfte kommen nur nach Konstanz, wenn sie hier auch Wohnraum nach ihren Vorstellungen finden. Gerade in Zusammenspiel mit dem neu aufgesetzten Handlungsprogramm Wirtschaft und den Digitalisierungsbestrebungen ist es wichtig, den Firmen und Fachkräften ein ideales Arbeits- und Wohnumfeld zu bieten.

Öffentliche Bekanntmachungen online abrufbar

Bekanntmachungen ab Februar 2018 auf konstanz.de

Die Novellierung der Gemeindeordnung 2015 ermöglicht es Städten, ihre öffentlichen Bekanntmachungen online zu publizieren. Ab Februar 2018 wird auch die Stadt Konstanz auf diese Möglichkeit zurückgreifen. Der Gemeinderat beschloss die Neufassung der zugehörigen Satzung in seiner Sitzung am 19. Dezember 2017.

Die elektronische Form der Bekanntmachungen ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. So muss sichergestellt werden, dass die Bekanntmachungen fälschungssicher sind. Um dies zu gewährleisten, wird eine qualifizierte elektronische Signatur verwendet.

Als Bekanntmachungstag gilt der Tag, an dem das Dokument auf konstanz.de eingestellt wird. Dort sind diese leicht auffindbar: Von der Startseite des städtischen Internetauftritts führt ein Button „Öffentliche Bekanntmachungen“ direkt zu den Dokumenten im

PDF/A-Format. Sie sind chronologisch aufgelistet und kostenfrei zugänglich. Sämtliche Bekanntmachungen können während der Servicezeiten der Geschäftsstelle Gemeinderat im Rathaus, Kanzleistraße 15, kostenlos eingesehen werden: Mo bis Do 9–12 & 14–16 Uhr und Fr 9–12 Uhr. Ein Ausdruck wird auf Wunsch gegen eine Gebühr per Post zugesandt.

Ausgenommen von der neuen Regelung ist die Veröffentlichung von Bauleitplänen, die in der Regel im Amtsblatt und in eiligen Fällen in der örtlichen Tageszeitung abgedruckt werden.

Die Satzung über „Öffentliche Bekanntmachungen“ soll zum 1. Februar 2018 in Kraft treten. Bis zum 31. Januar 2018 wird bereits parallel online und in der Tageszeitung veröffentlicht. In der Zeitung wird bis zur Umstellung ergänzend auf die neue digitale Form der Bekanntmachung hingewiesen.

Aktuelle Ausschreibungen

Lieferung und Anschluss von Wireless-Lösungen für städtische Schulen

Ausführungszeit: 15.03. – 31.05.2018
Angebotsfrist: 22.01.2018

Stadt Konstanz in den Social Media



Facebook, Twitter, YouTube – Wir sind dabei! Die Stadt Konstanz ist in den Social Media mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus vertreten.

facebook.com/stadt.konstanz/
 twitter.com/stadt_konstanz

So klappt's mit dem Abfall!

EBK Abfallinfo mit Abfallkalender 2018

Die aktuelle EBK Abfallinfo mit Abfallkalender 2018 ist online unter www.ebk-konstanz.de und dort unter Abfallentsorgung zu finden. Gedruckte Exemplare liegen außerdem an folgenden Stellen zur kostenlosen Mitnahme bereit: Konstanzer Wertstoffhöfe, Bürgerbüro, Ortsverwaltungen, Landratsamt und EBK Betriebsgebäude.

Aktuelle Informationen der Entsorgungsbetriebe finden Sie im Internet unter www.ebk-konstanz.de

Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz

Eva M. Beil, Fritz-Arnold-Str. 2 b
78467 Konstanz, Tel. 07531 996 174
beil@ebk-tbk.de, www.ebk-konstanz.de

Sitzungen im Januar 2018

Di, 16.01. / 16 Uhr:

Technischer und Umweltausschuss, Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Laube

Do, 18.01. / 16 Uhr:

Gemeinderat / Stiftungsrat, Ratssaal

Di, 23.01. / 19.30 Uhr:

Ortschaftsrat Litzelstetten

Mi, 24.01. / 19.30 Uhr:

Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen

Di, 30.01. / 16 Uhr:

Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal

Mi, 31.01.

Gestaltungsbeirat, Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Laube

Sitzungen

Sitzungsvorlagen online abrufbar unter konstanz.de/sitzungsvorlagen



© MTK / Schwelle

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

So, 14.01. / 14 Uhr

Bürgerempfang der Stadt Konstanz, Bodenseeforum

Fr, 19.01. / 16 Uhr

Eröffnung des Quartiersladens in Allmannsdorf

Sa, 20.01. / 10–16 Uhr

Tag der offenen Tür am Klinikum, Eröffnung des Neubaus

Mi, 31.01. / 19 Uhr

Auftaktveranstaltung Entwicklung Hafner, Wollmatinger Halle

THEATER KONSTANZ

Mi, 10.01. / 20 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Do, 11.01. / 20 Uhr

Jesus Christ Superstar, Stadttheater

Fr, 12.01. / 19.30 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Sa, 13.01. / 20 Uhr

Jesus Christ Superstar, Stadttheater

So, 14.01. / 18 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Di, 16.01. / 19.30 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Mi, 17.01. / 20 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Fr, 19.01. / 19.30 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Fr, 19.01. / 20 Uhr

Premiere & Uraufführung: Lebenshunger / Lust for life, Stadttheater

Sa, 20.01. / 19.30 Uhr

Nathan der Weise, Spiegelhalle

Sa, 20.01. / 20 Uhr

Lebenshunger / Lust for life, Stadttheater

Mi, 24.01. / 15 Uhr

Jesus Christ Superstar, Stadttheater

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 17.01. / 19 Uhr

LESUNG: Aus Liebe zur Kunst, Wessenberg-Galerie

So, 21.01. / 11 Uhr

FÜHRUNG zur Ausstellung: Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

Di, 23.01. / 19 Uhr

HAPPY HOUR zur Ausstellung: Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

Mi, 24.01. / 15 Uhr

FÜHRUNG zur Ausstellung: Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

Sa, 27.01. / 14 Uhr

FAMILIEN-NACHMITTAG: In Meer, Fluss, See: Tierkinder, Bodensee-Naturmuseum

12.01.–04.02.

FAKSIMILE-AUSSTELLUNG: Zeitzeugen der Abendländischen Geschichte und Kultur, Gewölbekeller

17.01.–14.02.

Über(S)ehen – Bauten in Konstanz

und Kreuzlingen von 1918 – 1975, TURM am Kulturzentrum

bis So, 25.02.

Tierkinder, Bodensee-Naturmuseum

bis Sa, 31.03.

Jan Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

bis So, 01.04.

Ernst Würtenberger. Ein deutscher Maler in der Schweiz, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 12.01.

Hieroglyphen, 5. Philharmonisches Konzert

So, 14.01.

Hieroglyphen

Mi, 17.01.

Hieroglyphen

So, 21.01.

Symphonie Classique

KONZILSTADT KONSTANZ

Fr, 12.01. / 19.30 Uhr

VORTRAG: Henry Gerlach, Europa im Umbruch“, vhs Astoriasaal

Sa, 13.01. / 19.05 Uhr

RADIOKONZERT: Europäische Avantgarde zum Nachhören auf SWR2

So, 14.01. / 14 Uhr

THEMENTISCH beim Bürgerempfang:

Was bleibt vom Konziljubiläum?, Bodenseeforum

bis Mo, 15.01.

AUSSTELLUNG: Martin V., das Konkilave und die Papstwahl 1417 auf Briefmarken, vhs Konstanz

Sa, 20.01. / 20.03 Uhr

RADIOKONZERT: Europäische Avantgarde zum Nachhören auf SWR2

Mo, 22.01. / 19.30 Uhr

VORTRAG: Mehr Gerechtigkeit, Frieden und Solidarität! Prof. Friedhelm Hengsbach im Gespräch mit Meinhard Schmidt-Degenhard, vhs Astoriasaal

bis Sa, 16.06.

OPENAIR-AUSSTELLUNG: Weibsbilder, Augustinerplatz

STÄDTISCHE BÄDER

Di, 09.01.

Damensauna

Di, 16.01.

Damensauna

Mi, 17.01.

Richtig Saunieren, Saunabaden für Einsteiger

Di, 23.01.

Damensauna

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Semesterbeginn Frühjahrs-/Sommersemester: 26.02.2018. Buchen Sie jetzt die neuen Kurse!

Do, 11.01. / 19.30 Uhr

LESUNG MIT DISKUSSION: Martin Schäuble, Endland (Roman) vhs Katzgasse 7

Sa, 13.01. / 9.–11.30 Uhr

KURS: Abi-Prüfungsvorbereitung Mathematik P1 vhs Katzgasse 7

3 x ab Mo, 15.01. / 18–20 Uhr

KURS: Swahili: Sprache - Kultur – Tourismus vhs Katzgasse 7

Mo, 15.01. / 19.30 Uhr

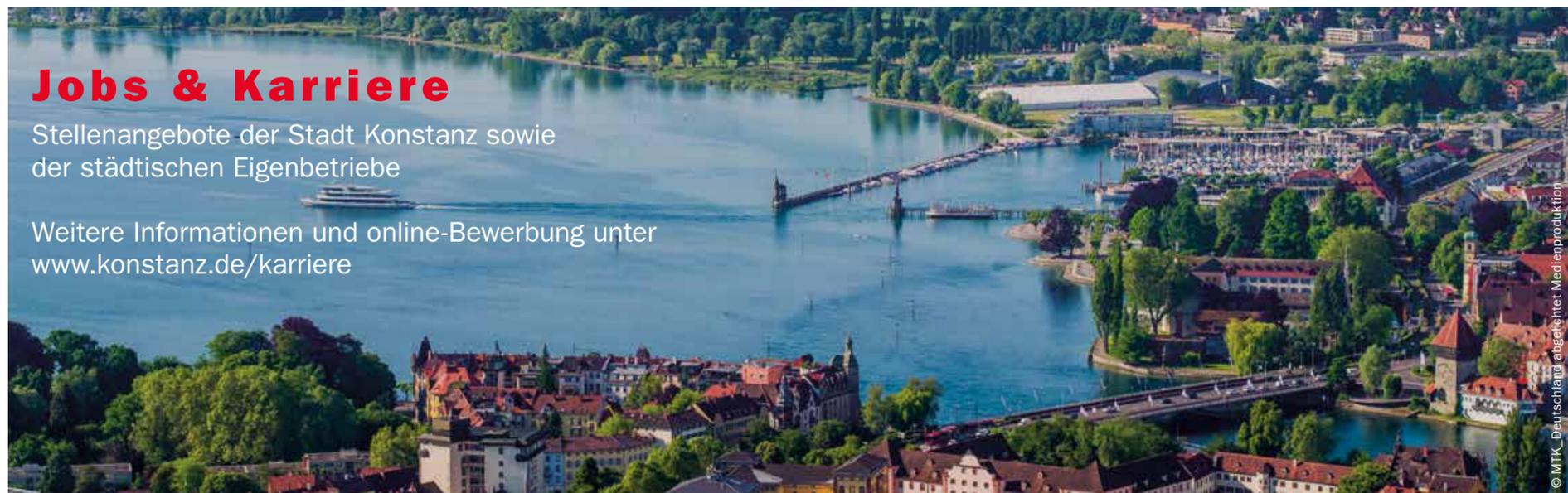
VORTRAG: Prof. Wolfgang Seibel, Politik, Verwaltung und Verantwortungsethik vhs Katzgasse 7

4 x ab Do, 25.01.

KURS: Italienisch A1 für Reise und Urlaub vhs Katzgasse 7

Di, 30.01. / 9–16 Uhr

KURS Bildungszeit: Beschwerdemanagement vhs Katzgasse 7



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

Weitere Informationen und online-Bewerbung unter www.konstanz.de/karriere

Stellenangebote

Für die Entsorgungsbetriebe, Betriebsbereich Kläranlage und Pumpwerke, suchen wir möglichst zum **01.04.2018**

eine/n ElektronikerIn, Fachrichtung Betriebstechnik,

gerne Berufseinsteiger (m/w), (Kennzahl: 223). Bewerbung bis **12.01.2018**

Für die Kindertagesstätte Gustav-Schwab der Stadt Konstanz suchen wir möglichst zum **01.02.2018:**

eine/n ErzieherIn oder pädagogische Fachkraft

nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (Kennzahl: 401). Bewerbung bis **21.01.2018**.

Für das Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz suchen wir möglichst zum **01.03.2018**

eine/n StadtplanerIn, RaumplanerIn

(Kennzahl: 617). Bewerbung bis **04.02.2018**

Für den Betriebsbereich Straßenunterhalt und -instandsetzung mit Verkehrswesen der Stadt Konstanz suchen wir möglichst zum **01.04.2018**

zwei Fachkräfte für tiefbauliche Arbeiten im Straßenunterhalt (m/w)

(Kennzahl: 224). Bewerbung bis **03.02.2018**.

Das Theater Konstanz sucht zum Beginn der Spielzeit 2018/2019 (September 2018)

eine Assistenz für Bühne und Kostüm (Ausstattungsassistenz)

Bewerbung bis **15.01.2018**.

Das Theater Konstanz sucht

Aushilfen für ihre Vorstellungs- und Abendkasse

an der Spiegelhalle, für Außenspielstätten und gegebenenfalls auch im Stadttheater.

Die Stadt Konstanz sucht für ihre 9 kommunalen Tageseinrichtungen für Kinder zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. *ab Sommer 2017*

ErzieherInnen oder pädagogische Fachkräfte

nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz für die Altersgruppen Krippe u. Kita überwiegend in Vollzeit.

Ausbildungsplätze & Volontariate

Ausbildung zum/zur **VermessungstechnikerIn** 2018 beim Amt für Liegenschaften und Geoinformation der Stadtverwaltung Konstanz (Kennzahl: 918). Bewerbung bis **11.02.2018**

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten und Landschaftsbau zum **01.09.2018** (Kennzahl 912). Bewerbung bis **28.02.2018**.

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau zum **01.09.2018** (Kennzahl: 913). Bewerbung bis **28.02.2018**.

Erzieher/in (AnerkennungspraktikantInnen) bei der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder/Jugendamt der Stadtverwaltung Konstanz (Kennzahl 906). Bewerbung bis **31.01.2018**.

Ausbildung zum/zur **MetalbauerIn**, Fachrichtung Konstruktionstechnik beim Stadttheater (Kennzahl 909). Bewerbung bis **15.01.2018**.

Ausbildung zum/zur **StraßenwärterIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 915). Bewerbung bis **31.01.2018**.

Ausbildung zum/zur **SchreinerIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 914). Bewerbung bis **15.02.2018**.

Stellenangebote online abrufbar unter konstanz.de/karriere



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueror@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 900-540
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 7531 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7

+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 13.30 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo & Di 13.30 – 16 Uhr
Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-200
Verkehrsservice
+49 (0)7531 / 803-666
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-koncil.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Städtische Bibliotheken
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 7531 900-277
Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 7531 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 7531 900-810
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 7531 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Stadtmarketing
Obere Laube 71
+49 7531 1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz
www.konstanz.de/amsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger,
Karin Stei, Rebecca Koellner
Telefon 07531 900 241
amsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

Amtsblatt nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das Amtsblatt liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke sowie im Klinikum aus.
Eine Online-Version ist unter konstanz.de/amsblatt abrufbar.

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180

www.konstanz.de

Es schneit – und wer schippt den Schnee?

Der Winter bringt viele Freuden mit sich, aber auch Pflichten, die die Verkehrssicherheit betreffen. Wir haben die wichtigsten Regeln zusammengefasst.

Wie alle Kommunen in Deutschland verfügt auch die Stadt Konstanz über eine sogenannte „Streupflichtsatzung“. Darin ist genau festgeschrieben, wer was wie räumen muss: Sie besagt, dass Straßenanlieger (Eigentümer, Besitzer, Mieter, Pächter und Erbbauberechtigte) auf dem Gehweg entlang der Grundstücksgrenze einen sogenannten „Begegnungsverkehr“ ermöglichen müssen. Darunter versteht man in der Regel eine mindestens 1 Meter breite Fläche, die geräumt und rutschfest ist, sodass sich zwei Menschen „begegnen“ können, also gut aneinander vorbeigehen können. Ist kein erkennbarer Gehweg vorhanden, wie zum Beispiel in manchen Straßen im Musikerviertel, soll die Straße entsprechend breit geräumt und ggf. gestreut werden.

Auch Uhrzeiten sind hierfür vorgegeben: ab 7 Uhr morgens, sonn- und feiertags bis 8 Uhr morgens, sollten die Verkehrswege sicher sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- und Eisglätte auftritt, muss unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, geräumt und gestreut werden. Diese Pflicht endet um 22 Uhr. Im Falle von Schnee- und Eisglätte sind abstumpfende Materialien, besonders Sand, Splitt oder Asche zu verwenden.

Streusalz auf Gehwegen ist nicht erlaubt

Wichtig zu wissen: Privathaushalte dürfen kein Streusalz verwenden. Es schadet Bäumen, die am Gehwegrand stehen. Doch nicht nur das: Das Salz greift das Mauerwerk von Gebäuden und auch Geländer an. Für diese Regel



gibt es eine Ausnahme, denn bei Eisregen oder auf Gefällstrecken, wenn also mit einer größeren Unfallgefahr zu rechnen ist, darf Streusalz eingesetzt werden. Hier geht Sicherheit vor.

Nun hat nicht jeder einen dänischen Ofen mit Fach zum Sammeln der Asche zuhause. Und ältere Menschen können nicht ohne Weiteres zwanzig Kilo Sand besorgen. Woher also den Splitt nehmen? Die Stadt hat vorgesorgt und bietet den betroffenen Straßenanliegern einen kostenlosen Service an: im Stadtgebiet sind 35 Streuboxen aufgestellt. Dort kann Splitt in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei entnom-

men werden. Am einfachsten geht dies bei den TBK in der Fritz-Arnold-Str. 2b. Die Technischen Betriebe kontrollieren die Boxen regelmäßig, können aber keine Garantie übernehmen, falls eine Streubox doch einmal leer sein sollte. Die Boxen sind aber mit einem Aufkleber mit einer Telefonnummer versehen, unter der Bedarf gemeldet werden kann. Nach eingegangener Meldung wird dann zu den regulären Arbeitszeiten baldmöglichst nachgefüllt.

Für Straßen: Splitt oder Salz?

Keineswegs ist es so, dass nur Straßenanlieger diese Satzung erfüllen

müssen. Auch die Stadt Konstanz muss ihren winterlichen Verpflichtungen nachkommen. Auch sie ist Eigentümerin von Gebäuden, zum Beispiel den Rathäusern. Darüber hinaus kümmert sie sich durch ihren Eigenbetrieb TBK um die öffentlichen Wege und Flächen. Das sind in Konstanz 210 Kilometer verkehrswichtige Straßen und 130 Kilometer Radstrecken.

Wie macht man diese Strecken im Winter auf effiziente, umweltschonende und kostengünstige Weise sicher? Splitt klingt zunächst besonders umweltfreundlich, hat aber auf die große zu versorgende Fläche gesehen viele

schwerwiegende Nachteile. So benötigt man mit Splitt zirka die 20-fache Menge im Vergleich zu Salz. Sind die Straßen im Frühjahr wieder eisfrei, muss der Splitt wieder beseitigt werden. Aufgrund des Gummiabriebs der Reifen ist er dann aber sogar Sondermüll. Zudem schleudern die Fahrzeugreifen den Splitt recht schnell an den Rand der Fahrbahn und er verliert seinen Effekt und verstopft die Sinkkästen der Abflüsse. Auch für Fahrradfahrer schafft Splitt mitunter recht schwierige Verkehrsverhältnisse. Beim Gehweg ist die Situation dagegen anders: Dort bleibt er an Ort und Stelle liegen.

In Konstanz ist der Einsatz von Salz auf den großen Verkehrswegen sinnvoll, vor allem aufgrund der modernen Feuchtsalztechnik, die die TBK einsetzen. Dabei wird Trockensalz mit einer Natrium-Chlorid-Lauge befeuchtet. So kann viel Streusalz eingespart werden, denn Umweltschutz ist natürlich ein wichtiger Faktor.

Übrigens arbeitet der Winterdienst der TBK nach ausgefeilten Einsatzplänen, bei denen die Straßen in Konstanz in Dringlichkeitsstufen eingeteilt sind. Der Eigenbetrieb der Stadt hat das Ziel, im Winter ein sicheres Konstanz zu schaffen und das zeitnah, damit auch Berufstätige morgens schon pünktlich zu Arbeit kommen können.

Der genaue Plan des Winterdienstes, die Streusalzboxen in der Stadt und die Satzung unter konstanz.de/winterdienst

Nachtragshaushalt 2018 im Plus

Umfangreiches Zahlenwerk am 19. Dezember 2017 vom Rat verabschiedet – Entwurf sieht keine neuen Schulden vor – Stadt investiert 23 Millionen

Das Haushaltsjahr 2018 entwickelt sich deutlich besser als zuvor angenommen. Der Nachtragshaushalt weist ein Plus von rund 15,1 Millionen Euro aus. Das 166 Seiten umfassende Zahlenwerk sieht vor, keine neuen Kredite aufzunehmen, um die Investitionen von knapp 23,24 Millionen Euro zu decken. Damit wird das formulierte finanzpolitische Ziel erreicht, im kommenden Jahr ohne neue Schulden auszukommen.

Der letzte Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 wurde am 20. Dezember 2016 beschlossen und vom Regierungspräsidium Freiburg in diesem Frühjahr

genehmigt. Ein Nachtrag für 2018 ist erforderlich, da sich sowohl die Zahlen im Ergebnishaushalt - sprich bei Aufwendungen und Erträgen - als auch im Investitionsprogramm geändert haben.

Gründe für die positive Entwicklung gibt es mehrere. Vor allem höhere Einnahmen bei den sonstigen Steuern und beim Einkommenssteueranteil tragen zu dem erfreulichen Ergebnis bei. Die Stadt profitiert aber auch von erhöhten Finanzausgleichszahlungen.

Der Ergebnishaushalt für 2018 weist im Nachtragshaushalt ein Volumen von 258,2 Millionen Euro aus. Das Gesamtergebnis des Nachtragshaushalts 2018 erhöht sich gegenüber dem bishe-

rigen Ansatz um rund 12,5 Millionen Euro auf rund 15,1 Millionen Euro. Ein Großteil der städtischen Haushaltsmittel fließt in den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (30,1 Millionen Euro). Der zweite große Bereich ist die Kultur, die mit 18,9 Millionen Euro bezuschusst wird. Es folgen die Bereiche Tiefbau mit 16,3 Millionen sowie Sicherheit und Ordnung mit 8,2 Millionen Euro.

23 Millionen für Investitionen

Insgesamt werden 2018 rund 23,24 Millionen investiert und damit 500.000 Euro mehr als im Doppelhaushalt ursprünglich veranschlagt. Hinzu

kommen Restmittel von rund 20 Millionen Euro aus den aus Vorjahren, so dass das verfügbare Budget für Investitionen im Haushaltsjahr 2018 nun bei rund 43 Millionen Euro liegt.

Neu in den Nachtragshaushaltsplan aufgenommen wurden als größere Maßnahmen (über 100.000 Euro) unter anderem die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Hafner (+ 935.000 Euro) und eine neue Anschlussunterbringung in der Bücklestraße (+ 300.000 Euro). Bei einigen Maßnahmen fallen die Kosten höher aus als kalkuliert, so zum Beispiel für das KIKUZ Raiteberg (+ 440.000 Euro) und den Kindergarten St. Martin (+ 380.000 Euro).

Die Rücklage beläuft sich nach derzeitiger Prognose zum Jahresende 2018 auf rund 10,8 Millionen Euro - gesetzlich ist eine Liquiditätsreserve in Höhe von rund 4,4 Millionen vorgeschrieben. Allerdings zeichnet sich ab, dass die Rücklage bereits im Haushaltsjahr 2020 wieder aufgebraucht sein könnte. Trotz guter Ausgangslage für 2018, ist also ein finanzielles Polster notwendig, um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

Der Entwurf des Nachtragshaushalts für 2018 ist auf konstanz.de abrufbar.

Sie haben die Stadt geprägt

Langjährige Amtsleiter verabschiedet

Im Rahmen der städtischen Weihnachtsfeier für Gemeinderäte, Amtsleiter und „Ehemalige“ verabschiedete Oberbürgermeister Uli Burchardt die langjährigen städtischen Amtsleiter Hartmut Rohloff, (Kämmerei), Dr. Waltraut Liebl-Kopitzki (Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft) und Hans-Rudi Fischer (Bürgeramt) in den Ruhestand. Für den Gemeinderat bedankte sich Stadtrat Stephan Kühnle für die geleistete Arbeit im Dienste der Bürgerinnen und Bürger: „Danke für insgesamt 119 Jahre im Dienste der

Allgemeinheit – soviel Verwaltungserfahrung haben nur die Wenigsten. Alles Gute für die Zeit nach dem Amt.“



Ehrendadel für Prof. Bernd Konrad

Stadt würdigt einen großartigen Musiker

Im Dezember überreichte Oberbürgermeister Uli Burchardt die Ehrendadel der Stadt an Prof. Bernd Konrad. Der Gemeinderat hatte die Verleihung der Ehrendadel an den Jazzmusiker für dessen langjährige und ideale Tätigkeit beschlossen. Oberbürgermeister Burchardt würdigte Konrad als einen außergewöhnlichen Musiker, weltweit anerkannten Künstler und herzlichen Menschen, der bei all seinem internationalen Renommee immer in der Konstanzer Stadtgesellschaft präsent war und ihr freundschaftlich verbunden blieb.

Bernd Konrad kam nach dem Zweiten Weltkrieg als Flüchtlingskind an den Bodensee. Nach dem Studium von Klarinette, elektronischer Musik und Komposition an der Hochschule für Musik Stuttgart war er unter anderem als Komponist für Funk und Fernsehen tätig. 1986 erhielt er die Professur zur Populärmusik und Jazz an der Stuttgarter Musikhochschule. 2001 wurde ihm als „Kultureller Botschafter Deutschlands“ das Bundesverdienstkreuz verliehen. Es gibt kaum ein Land auf der Welt, in dem Bernd Konrad nicht gespielt hat:

von Australien bis Südamerika und die USA, von Afrika bis Asien, und natürlich auch in den meisten Ländern Europas.



ausLESE

Neue Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbücherei

Die ausLESE ist eine Lese- und Gesprächsreihe, die von Judith Zwick (RAUM³) für die Stadtbücherei Konstanz konzipiert wurde und pro Jahr vier Veranstaltungen bietet. Die Veranstaltungsreihe bittet Menschen des öffentlichen Lebens zu Gast, die sich beruflich mit literarischen Texten auseinandersetzen – auf unterschiedliche Weise: als Autor, als Schauspieler, als Verleger oder als Literaturkritikerin.

„Was ich liebe – und was nicht“

Die erste ausLESE findet mit Hanns-Josef Ortheil am 24. Januar um 19.30 Uhr im Wolkenstein-Saal statt. In seinem Buch „Was ich liebe – und was nicht“ erzählt der Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil von seinen Vorlieben beim Wohnen und Reisen, beim Essen und Trinken, beim Hören von Musik, dem Rundgang durch Museen, beim Lesen und Schreiben. Entlang zentraler Stichworte geht er den vielfältigen Facetten seiner Lebenskunst



Liest im Kulturzentrum: Hanns-Josef Ortheil.

auf den Grund, die so etwas wie die Basis für sein literarisches Schaffen bildet. Es ist ein Buch über die Kunst, ein Leben zu führen und ein guter Ausgangspunkt, das literarische Werk von Hanns-Josef Ortheil kennenzulernen,

über eigene Gewohnheiten und Rituale nachzudenken und dem Autor beim Lesen zuzuhören.

Ortheil ist Schriftsteller, Pianist und Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität

Hildesheim. Er gehört zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart.

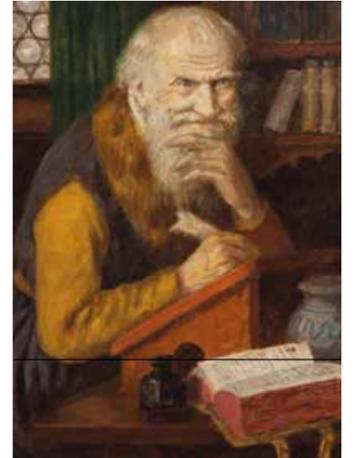
Tickets gibt es in der Stadtbücherei oder unter bibliothek@konstanz.de. Die Veranstaltung der Stadtbücherei Konstanz wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Konstanz, der VHS Konstanz und dem Verein Südliche Weinstraße e.V. Der zweite Termin steht schon fest: Dienstag, der 24. April 2018 um 19:30 Uhr mit NICOLA STEINER, „Literaturclub“-Moderatorin beim Schweizer Fernsehen (SRF).



Kurzmeldungen

Kunst-Krimi-Abend

Gehen Sie mit an einem dunklen Winterabend auf Tätersuche! Zum 10. Mal stellt die Städtische Wessenberg-Galerie am Mittwoch, den 31. Januar um 19 Uhr Kriminalgeschichten vor, bei denen Diebstahl, Fälschung und andere böse Taten aus der Kunstwelt im Zentrum der Handlung stehen. Galerieleiterin Barbara Stark stellt neue und ältere Kunstkrimis vor, und die Zuschauer dürfen bei einem Glas Wein raten: Wer war der Täter? Kostenbeitrag 3 Euro.



Ernst Würtenberger (1868 Steißlingen - 1934 Karlsruhe), Selbstbildnis zornig; 1912 Tempera auf Leinwand; 35,5 x 27,5 cm, Privatbesitz

„Wolfgang am See I – III“

Drei Konzerte an drei Tagen im Festsaal Inselhotel Konstanz vom 26. – 28. Januar 2018

Bei „Mozart“ denken viele an Mozartkugeln. Manchen klingt auch Falcos Hit „Rock me Amadeus“ im Ohr, in dem Wolfgang Amadeus Mozart als Superstar und Rockidol beschrieben wird. Den meisten jedoch fallen bei Mozart seine wunderbare, durch ihre Tiefe und Schlichtheit ergreifende Musik ein.

Vom 26. bis zum 28. Januar 2018 steht das Genie Mozart bei der Philharmonie im Mittelpunkt:

Wolfgang am See I – „Salzburg“:

Den Anfang macht am Freitag, 26. Januar um 19.30 Uhr das „Divertimento D-Dur“, gefolgt vom Klavierkonzert B-Dur. Nach der Pause geht es weiter mit „Adagio und Fuge c-Moll“, „Divertimento B-Dur“, sowie dem „Divertimento F-Dur“. Chefdirigent Ari Rasilainen leitet an diesem Abend das Orchester, die Akkordeonistin Vivianne Chassot ist zu Gast.

Wolfgang am See II – „Prag“:

Am Samstag, 27. Januar kommen die Besucher in den Genuss des „Don Giovanni“, in einer Bearbeitung von Hubert Renner für Bläserquintett und Sprecher. Das Miroir Quintett gestaltet den Abend musikalisch, als Sprecher ist Hans Helmut Straub dabei. Konzertbeginn ist ebenfalls um 19.30 Uhr.

Wolfgang am See III – „Linz“:

Den Abschluss des Mozart-Trios bildet am Sonntag, 28. Januar, diesmal bereits um 18 Uhr das Konzert unter dem Motto „Linz“. Es beginnt mit der „Ouvertüre zu Idomeneo“, gefolgt von dem Klavierkonzert C-Dur. Die Symphonie C-Dur beschließt den Abend. Stefan Vladar ist am Klavier zu Gast, das Orchester dirigiert erneut Chefdirigent Ari Rasilainen.

Für alle Mozart-Liebhaber hält die Südwestdeutsche Philharmonie wieder die Kombikarte „MozartTrio“ für

alle drei Abende bereit, zum Preis von 76 Euro, bzw. ermäßigt 56 Euro. Karten für die Konzerte sind bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9–12.30 Uhr), dem Stadttheater Konstanz (07531 900-150) und bei der

Tourist-Information am Hauptbahnhof, sowie allen Ortsteilverwaltungen erhältlich. Tickets können auch bequem im Internet gekauft und per print@home ausgedruckt werden unter: www.philharmonie-konstanz.de



Vivianne Chassot ist Akkordeonistin und Solistin im Teil I – Salzburg.

Freier Eintritt im Kulturzentrum am Münster jeden 1. Sonntag im Monat

Ab Januar 2018 können an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 17 Uhr alle jeweils laufenden Ausstellungen im Kulturzentrum am Münster bei freiem Eintritt besucht werden. Möglich wird diese Neuerung durch eine großzügige Spende, welche für das erste Jahr die Finanzierung abdeckt.

Der freie Eintritt an einem Tag im Monat ermöglicht es, einen weiteren Schritt in die Richtung zu gehen, dass Kunst und Kultur für alle erreichbar wird.

Das Kulturzentrum am Münster, mittelalterlich und frühneuzeitlich geprägtes Altstadtquartier, das sich aus dem Wessenberghaus (heute Galerie), dem Gesellschaftshaus „Zur Katz“ und modernen Zubauten zusammensetzt, beherbergt in seinen Räumlichkeiten neben den Ausstellungsräumen – Städtische Wessenberg-Galerie, Kunstverein Konstanz, Richental-Saal und Gewölbekeller – auch die vhs Landkreis Konstanz und die Stadtbücherei.



Lebenshunger – Lust for Life

Tanztheater im Stadttheater Konstanz

Lebenshunger – Lust for Life, inszeniert und choreographiert von Wies Merckx, gelangt am 19.1.2018 im Stadttheater zur Uraufführung.

Kennen Sie das? Diesen kurzen Moment der Klarheit, des Stillstands, in dem eine Entscheidung zur Veränderung, zur Trennung, zum Neuanfang, zum Miteinander fällt? Aus dem eine neue Bewegung, eine neue Energie – kurz ein Lebenshunger – entsteht?

Gemeinsam mit Tänzern und Schauspielern entwickelt die renommierte holländische Choreografin Wies Merckx ein Tanztheaterprojekt zu der Frage, in welche Bewegungsextreme man eine Choreographie treiben kann, wenn man das Prinzip der Kooperation wortwörtlich nimmt. Führt das Prinzip zu Erfolgen – oder zu Misserfolgen? Zu welchen Momenten der Klarheit findet man? Und nicht zuletzt: Wie schafft man es, angesichts eines gemeinsamen Scheiterns nicht die Hoffnung zu verlieren? Nach Roses und The Basement ist Le-



benshunger - Lust for Life der dritte Teil einer Trilogie unter Leitung von Wies Merckx. 2016 gastierte Merckx mit Roses (in Zusammenarbeit mit Theater Strahl und De Dansers) in der Spiegelhalle. www.theaterkonstanz.de

Spende für „Zunftscheiben“

Gebürtige Konstanzerin ermöglicht Restaurierung

Mit einer großzügigen Spende überraschte eine Bürgerin das Rosgartenmuseum zum Jahreswechsel: Sie stiftete 15.000 Euro, damit wertvolle Glasbilder in den Butzenscheiben des historischen Zunftsbaus im neuen Jahr fachgerecht restauriert werden können. Seit einiger Zeit mussten diese aus dem 17. Jahrhundert stammenden Glasmalereien, die Alltagsszenen, Wappen, sakrale Darstellungen und eine Stadtansicht von 1633 zeigen, gegen die zunehmend aggressiven Einwir-

kungen des Wetters geschützt werden. Bisher fehlte jedoch das Geld dazu, die so genannten „Kabinettscheiben“ aus der Werkstatt von Wolfgang Spengler mit Sicherheitsglas „einzuhausen“ und wieder in die Butzenfenster einzusetzen. Einen Sanierungsplan hat Museums-Restauratorin Rosa-Maria Pittà-Settlemeyer längst erstellt, nun kann eine Fachwerkstatt die Restaurierung vornehmen. Die Spenderin, eine gebürtige Konstanzerin, will namentlich nicht genannt werden.





seit 1225
SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ

Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen, denn alles fließt.

Sie mögen Abwechslung und Vielseitigkeit im Beruf? Dann bewerben Sie sich doch bei uns!

Unser Angebot richtet sich an:

Pflegefachkräfte | Pflegehilfskräfte | Zusätzliche Betreuungskräfte (ZUB) | Hauswirtschaftliche Hilfskräfte



Ihre Tätigkeit: Sie sind mit einem Team für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen zuständig. Entsprechend Ihrer Ausbildung und Erfahrung übernehmen Sie interessante Aufgaben, die sich alle um das Wohl der zu Pflegenden drehen.

Was wir bieten: Viele Zusatzleistungen, z. B. Jobticket, eigene KITA, Einsparpauschale - und das sind nur drei von vielen. Bei der Wohnungssuche sind wir ebenfalls behilflich. Als flexibler Arbeitgeber bieten wir Vollzeitstellen und viele Teilzeitvarianten an. Eine Bezahlung nach TVöD und eine betriebliche Altersvorsorge sind selbstverständlich.

Das sind wir: Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Wir betreiben u. a. vier Pflegeheime, eine Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst und Betreutes Wohnen. Zwei Pflege-WG's befinden sich in der Planung. Rund 300 Beschäftigte pflegen vor allem ältere Menschen - auf kompetente und herzliche Weise.

Sie haben Fragen? Ihre Ansprechpartnerin ist:
Franziska Blietz
Telefon 07531 801-3507
E-Mail: bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

Sie möchten sich gleich bewerben? Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:
Spitalstiftung Konstanz, Franziska Blietz
Luisenstraße 9, 78464 Konstanz
oder per E-Mail: bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

www.spitalstiftung-konstanz.de

miteinander **VIELFALT** leben.

 **Gesundheitsverbund**
Landkreis Konstanz



Funktionsneubau des Klinikums Konstanz und Neubau des Vincentius Krankenhauses

**Wir laden
Sie ein zum:**

**Tag der offenen Tür
20.01.2018
10 bis 16 Uhr**



Der GLKN ist der größte Gesundheitsverbund in kommunaler Trägerschaft im südlichen Baden-Württemberg. Er umfasst:

- Akut-Krankenhäuser
- Fach-/Rehabilitationskliniken
- Pflegeeinrichtungen
- Medizinische Versorgungszentren (MVZ)
- Akademie für Gesundheitsberufe



www.glkn.de

Bürgerempfang KONSTANZ
Konstanz im Dialog Die Stadt zum See 

Bürgerempfang 2018

**Sonntag, 14. Januar, 14 Uhr
im Bodenseeforum Konstanz**

DER EVENTKALENDER FÜR KONSTANZ 2018

FÜR BÜRGERINNEN, VEREINE UND UNTERNEHMEN:
DIE HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK



Mit Top-Bildern bietet der Eventkalender des Stadtmarketings einen Überblick über die Highlights 2018 in Konstanz. Der Wandkalender im A1-Format ist bei der Tourist-Information am Bahnhof gratis erhältlich – solange der Vorrat reicht...



Auch als Download unter: konstanz-info.com

Marketing & Tourismus
Konstanz GmbH 